

---

## Kantonale Jagdverordnung (KJV)

Änderung vom 18. Oktober 2016

---

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BR Nummern)

Neu: –  
Geändert: **740.010**  
Aufgehoben: –

---

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden,

gestützt auf Art. 33 des Kantonalen Jagdgesetzes,  
nach Einsicht in die Botschaft der Regierung vom 21. Juni 2016,

beschliesst:

### I.

Der Erlass "Kantonale Jagdverordnung (KJV)" BR [740.010](#) (Stand 1. Januar 2007) wird wie folgt geändert:

#### **Art. 20 Abs. 3 (geändert)**

<sup>3</sup> Der Kanton vergütet den durch die geschützten Wildarten Luchs, Adler, Bär, Wolf, Goldschakal, Biber und Fischotter verursachten Schaden, soweit dieser nicht vom Bund übernommen wird.

#### **Art. 29 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)**

<sup>1</sup> Der Kanton gewährt an die anrechenbaren Kosten für Biotophegemassnahmen, Anpflanzungen, Zäunungen von Pflanzungen und natürlichen Verjüngungen sowie an Einzelschutzmassnahmen einen Beitrag von 40 Prozent unter Vorbehalt von Artikel 30 Litera c dieser Verordnung.

<sup>2</sup> *Aufgehoben*

### II.

Keine Fremdänderungen.

**III.**

Keine Fremdaufhebungen.

**IV.**

Die Regierung bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Teilrevision.